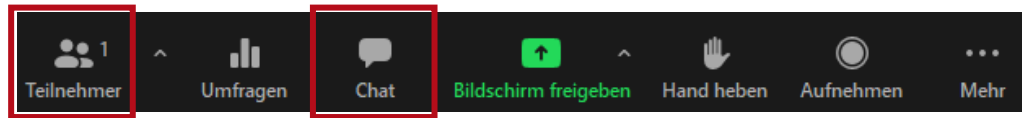


Willkommen zum Kick-Off-Termin für den kommunalen Flächenrollout der Sozialplattform in Nordrhein-Westfalen

Anbindung Online-Dienst Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL)

1. Wir laden Sie ein, **sich kurz vorzustellen**, indem Sie Ihren **Namen** und Ihre **Organisation** als Teilnehmernamen eintragen.
2. Falls Sie bei der Termineinwahl nicht Ihre E-Mail Adresse angegeben haben, **posten Sie bitte die E-Mail-Adresse der Ansprechperson für die Anbindung Ihrer Kommune in den Chat**.



3. Wir werden Ihnen **die heute gezeigten Folien, einen Informationsflyer** mit den wichtigsten Hinweisen zur Sozialplattform, **einen Anbindungsleitfaden** sowie **weitere Dokumente**, die Sie beim Anbindungsprozess unterstützen sollen, **per E-Mail in den nächsten Tagen** zur Verfügung stellen. Zusätzlich erhalten Sie per E-Mail einen **Link für eine Abfrage** zur Anbindung.
4. Wir haben am Ende des Vortrags **Zeit für Ihre Fragen eingeplant**. Sie können **Fragen stellen**, indem Sie diese **in den Chat posten**. Die Moderation wird versuchen, so viele Fragen wie möglich an die Fachexpert:innen zu adressieren.
5. Für grundsätzliche Fragen zur Sozialplattform im Nachgang wenden Sie sich gerne an ozg-sozialplattform@mags.nrw.de
Für spezifische Rückfragen zum Thema Anbindung kontaktieren Sie uns gerne unter anbindung@sozialplattform.info

Agenda | Kommunalen Flächenrollout NRW

Mittwoch, den 27. April 2022 | 10:00 – 12:00 Uhr

Dienstag, den 3. Mai 2022 | 14:00 – 16:00 Uhr

1. Kurzvorstellung: Sozialplattform & HzL-Dienst
2. Vorstellung der Anbindungsmöglichkeiten
3. Erfahrungsbericht einer Pilotkommune
4. Anbindungsprozess im Detail
5. Vertragsgestaltung und Nachnutzungsmodell
6. Datenschutz
7. Nächste Schritte
8. Ihre Fragen

Kurzvorstellung: Sozialplattform & HzL-Dienst

Die Beta-Version ist seit dem 14.März 2022 live: www.sozialplattform.de

[Leichte Sprache](#) [Erklärung zur Barrierefreiheit](#) [Informationen zur Beta-Version der Sozialplattform](#)



Leistungsbereiche

Antrag stellen

Sozialleistungen einfach erklärt und beantragt.

[Was ist die Sozialplattform?](#)

Willkommen auf der Sozialplattform. Wenn Sie in eine schwierige Lebenssituation geraten, bietet der Staat Ihnen Hilfe. Die Sozialplattform ist ein bundesweites Angebot der Sozialbehörden, das stetig weiter ausgebaut wird. Die Seite bietet Ihnen Informationen und Erklärungen rund um verschiedene Sozialleistungen und die Möglichkeit, diese direkt online zu beantragen.

Hilfe gesucht: In welchem Leistungsbereich benötigen Sie Unterstützung?



Arbeitslosigkeit & Arbeitssuche

Sie haben nicht genug Geld, um Ihren Lebensunterhalt zu finanzieren? Sie können und möchten gerne arbeiten,...



Soziale Grundsicherung

Können Sie aus gesundheitlichen Gründen derzeit nicht oder nur wenig arbeiten? Sie haben deswegen nicht,...



Wohnen

Sie sind berufstätig, aber Ihre Einkünfte reichen nicht aus, um eine passende Wohnung zu mieten? Oder beziehen,...

Leistungen online beantragen. Anträge im Überblick.

[Arbeitslosengeld II \(ALG II\)](#)

[Hilfe zum Lebensunterhalt](#)

[Wohngeld](#)

Leistungen und Funktionalitäten der Sozialplattform

Die Sozialplattform im Endausbau soll diese Leistungen und Funktionalitäten enthalten

OZG-Leistung

Aktivierung und berufliche Eingliederung

Arbeitslosengeld II (ALG II)

Bedarf für Bildung und Teilhabe (BuT)

Förderung der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL)

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Schuldnerberatung

Suchtberatung

Wohngeld*

Übernahme von Mietrückständen

Bescheinigung für Geringverdiener

Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz

Gesundheitsleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Weitere Leistungen auf Sozialplattform denkbar

Beratungsstellenfinder

Verbindet durch die Angabe von Ort und Bedarf die Ratsuchenden mit den Beratungsstellen, indem diese mit den zugehörigen Kontaktinformationen ausgegeben werden

Sozialleistungsfinder

Bietet Nutzern eine Orientierung innerhalb der verfügbaren Sozialleistungen und zeigt einen potentiellen Leistungsanspruch

Terminvereinbarung

Ratsuchende können Termine vor Ort oder auch online vereinbaren, bestätigen und ebenso absagen

Chat- und Videoberatung

Ermöglicht Ratsuchenden Beratungsangebote per Videotelefonie und/oder Chatfunktion wahrzunehmen

*in Schleswig-Holstein betriebene EfA-Leistung

Zeitliche Planung der nächsten Releases

Bis Ende 2022 sind der Release weiterer EfA-Sozialleistungen und Funktionalitäten auf der Plattform geplant

Go-Live der Sozialplattform

- Information zu und Beantragung von **Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL Pilotkommunen)**
- Information zu und Verlinkung des Antrags auf **Wohngeld**
- Information zu und Verlinkung der civento-Lösung zur **Beantragung von Arbeitslosengeld II (ALG II)**

14.03.2022

Release 1

- Weiterentwicklung **Basissystem**
- Go-Live **Beratungsstellenfinder**

Release 2

- Go-Live des **Sozialleistungsfinders**
- Go-Live der **Terminvereinbarungsfunktion**
- Erweiterung der **Leistungen**

Release 3

- Go-Live der **Chat- & Videochatfunktion** sowie der **Self-Service-Funktion** für die Sozialplattform
- Erweiterung der **Leistungen**

Release 4

- Erweiterung der **Leistungen**

Vorteile eines digitalen Antrages



Ausschnitt aus dem digitalen Antragsformulars für HzL

SOZIALPLATTFORM

antrag, druck, vorher

Antrag auf Hilfe zum Lebensunterhalt

Antragsteller:in

Situation

Haushalt

Unterstützung

Einkommen

Ausgaben

Vermögen

Unterlagen

Nachhilfe

Absenden

Schritt 1: Antragsteller:in

Wer beantragt Hilfe zum Lebensunterhalt?

Antragsteller:in

Ich für mich selbst

Angebungen zu Ihnen als Antragsteller:in

Titel

Namensbestandteile

z.B. Dr., Prof.

z.B. Adelstitel, Amts- oder akademische Gr.

Vorname(n)*

Name (Nachname bzw. Familienname)*

Geburtsname

Geburtsdatum*

TTMMJJJJ

Familienname vor der Scheidung der ersten Ehe bzw. dem Eingetragten der ersten Lebenspartnerschaft

Geburtsort

Geburtsland

Bitte auswählen

Geschlecht

Bitte auswählen

Kontaktadressen

Strasse*

Hausnummer*

Adresszusatz

z.B. c/o, Hinterhaus

Hilfe zum Lebensunterhalt

Seite 2 von 11

Schritt 1: Antragsteller:in

Aktuell zuständiges Sozialamt

Paderborn

Wurde in den letzten 10 Jahren schon einmal Sozialhilfe beantragt?

Ja

Nein

Staatsangehörigkeit

Bestitzen Sie eine deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja

Nein

Bestitzen Sie eine Staatsangehörigkeit der EU?

Ja

Nein

Bestitzen Sie eine Staatsangehörigkeit außerhalb der EU?

Ja

Nein

Dauerhafter Aufenthalt in Deutschland

Ja

Nein

Stehen Sie unter gesetzlicher Betreuung?

Ja

Nein

Haben Sie eine:n Bevollmächtigte:n oder möchten Sie jemanden bevollmächtigen?

Ja

Nein

Rechtsbelehrung

Personen, die Leistungen nach dem zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) beantragen und erhalten, sind mitwirkungsspflichtig. Alle Angaben müssen richtig und vollständig sein. Änderungen, die nach der Antragstellung eintreten und sich auf die Leistungen auswirken können (z. B. Arbeitsaufnahme, Umzug), sind dem zuständigen Sozialamt unverzüglich mitzuteilen. Die Mitwirkungspflichten gelten für alle Mitglieder einer Haushaltsgemeinschaft.

Bei Verstößen gegen die Mitwirkungspflichten werden zu Unrecht erbrachte Leistungen aller leistungsberechtigten Personen der Haushaltsgemeinschaft zurückgefordert. Sofern zu Ihrer Haushaltsgemeinschaft noch weitere Personen gehören, sollen Sie als Vertreter:in beim Ausfüllen des Antrags alle Mitglieder mit einbeziehen und die wesentlichen sowie die sie betreffenden Angaben mit ihnen abstimmen. Stellen Sie zudem bitte sicher, dass alle Mitglieder sämtliche notwendigen Informationen (z. B. Bescheide) erhalten.

Ein Verstoß kann zusätzlich zu einem Ordnungswidrigkeiten- oder Strafverfahren gegen die Person führen, die die oben genannten Pflichten missachtet hat. Das zuständige Sozialamt hat im Wege eines automatisierten Datenaustauschs bei verschiedenen Stellen Auskünfte über Einkommen und Vermögen der Leistungsempfänger:innen ein. Verschleierte Einkommen und Vermögen werden daher regelmäßig nachträglich bekannt.

Ich habe die Rechtsbelehrung zu den Mitwirkungspflichten gelesen und verstanden.

Künftige Änderungen meiner im Folgenden gemachten Angaben (insbesondere zu Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnissen zum Umfang der Erwerbsfähigkeit) werde ich unaufgefordert und unverzüglich mitteilen.

Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis.
Ihre Angaben werden aufgrund der §§ 60-65 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) erhoben.

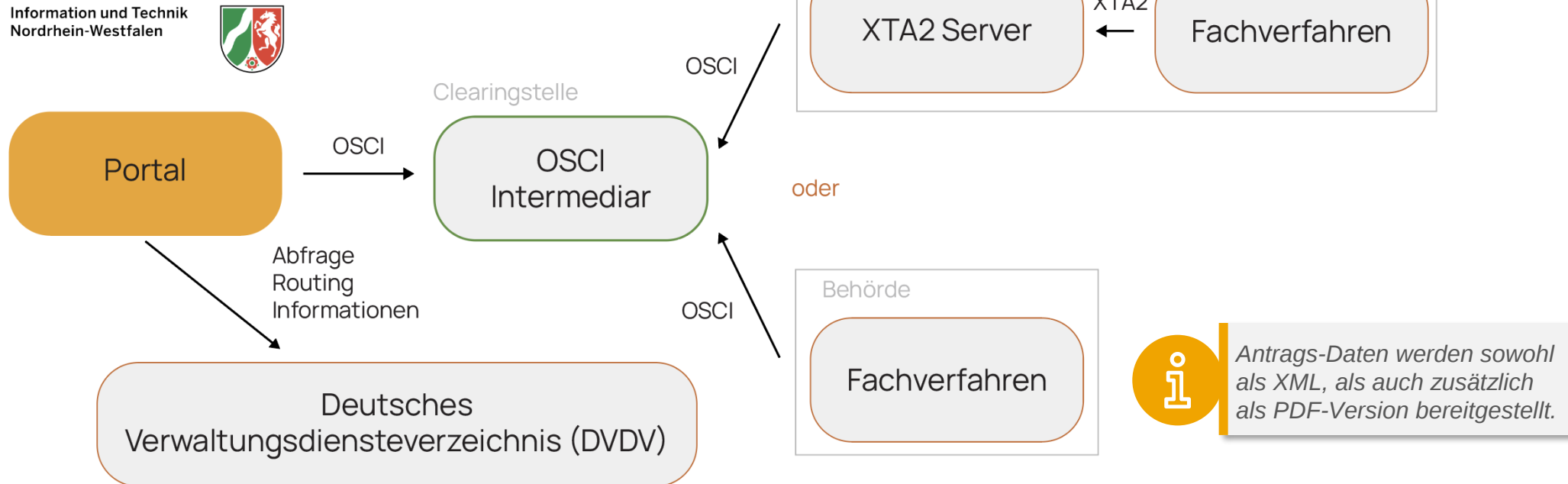
- Vollständigkeitsprüfung durch Pflichtfelder
- Leicht verständliche Hilfstexte beim Befüllen des Antrages
- Authentifizierung durch Servicekonto.NRW und der Online-Ausweisfunktion
- Einheitliche Nutzerreise
- Hochladen von benötigten Dokumenten auf Sozialplattform

An abstract graphic design featuring a large, solid red shape that occupies the lower half of the frame. The top edge of this red shape is irregular, with several rounded, yellow shapes protruding upwards. The yellow shapes vary in size and are positioned at different points along the top edge of the red area. The overall composition is minimalist and modern.

Vorstellung der Anbindungsmöglichkeiten

Anbindungskonzept Variante 1

Anbindung von Fachverfahren



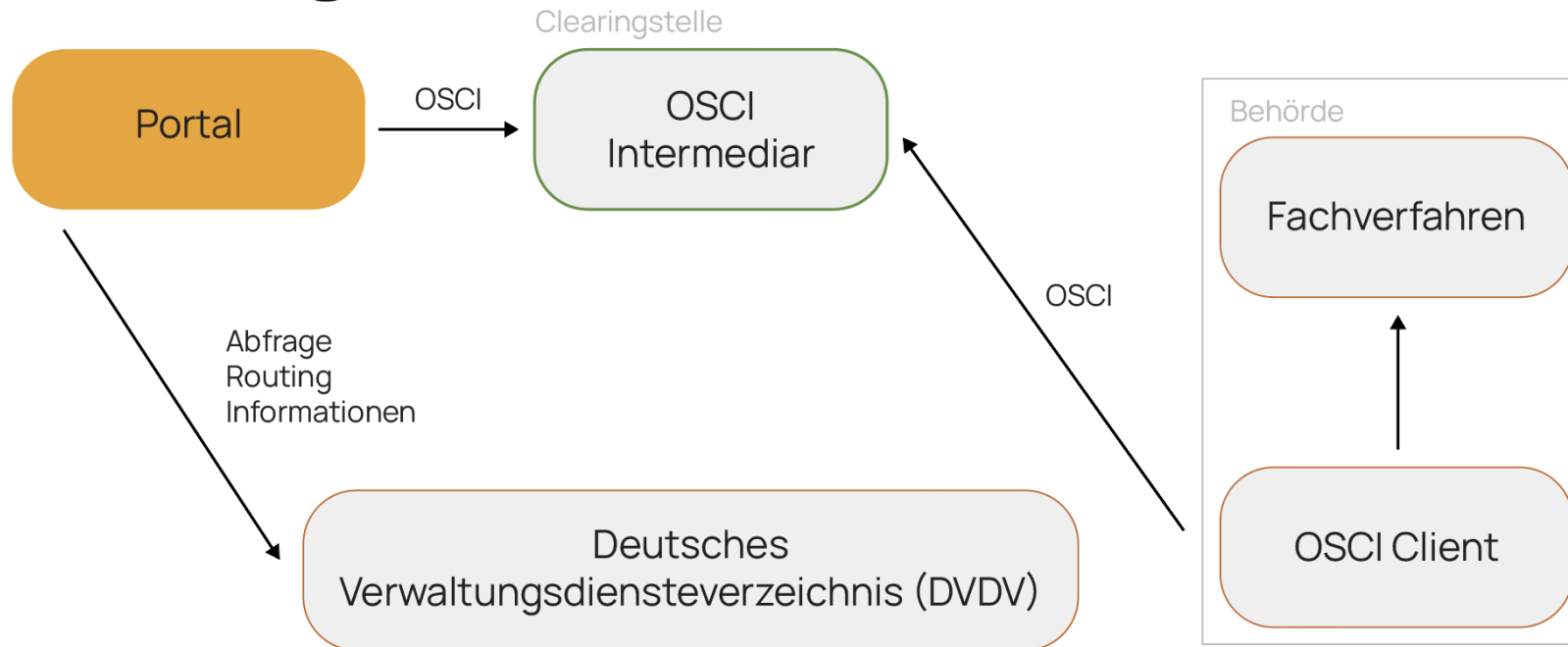
In dieser Variante werden die **Antragsdaten** vom Portal übergeben. Anhand **der Routinginformationen aus dem DVDV** wird der zuständige **OSCI-Empfänger (Intermediär)** angesprochen. Für die Abholung der Antragsdaten vom Intermediär bestehen aus Sicht der Stellen, die für die Verarbeitung des Antrags zuständig ist, **zwei Möglichkeiten**:

1. Direkte Abholung vom Intermediär via OSCI-Schnittstelle des Fachverfahrens.
2. Vorausgesetzt, das Fachverfahren hat eine **XTA2-Schnittstelle** implementiert, kann die Stelle einen **XTA2-Server vorschalten**, welcher seinerseits die Daten **via OSCI vom Intermediär aktiv abholt** und anschließend dem **Fachverfahren übergibt**.

Anbindungskonzept Variante 2

Anbindung von Behörden ohne kompatibles Fachverfahren

Information und Technik
Nordrhein-Westfalen



Antrags-Daten werden sowohl als XML, als auch zusätzlich als PDF-Version bereitgestellt.

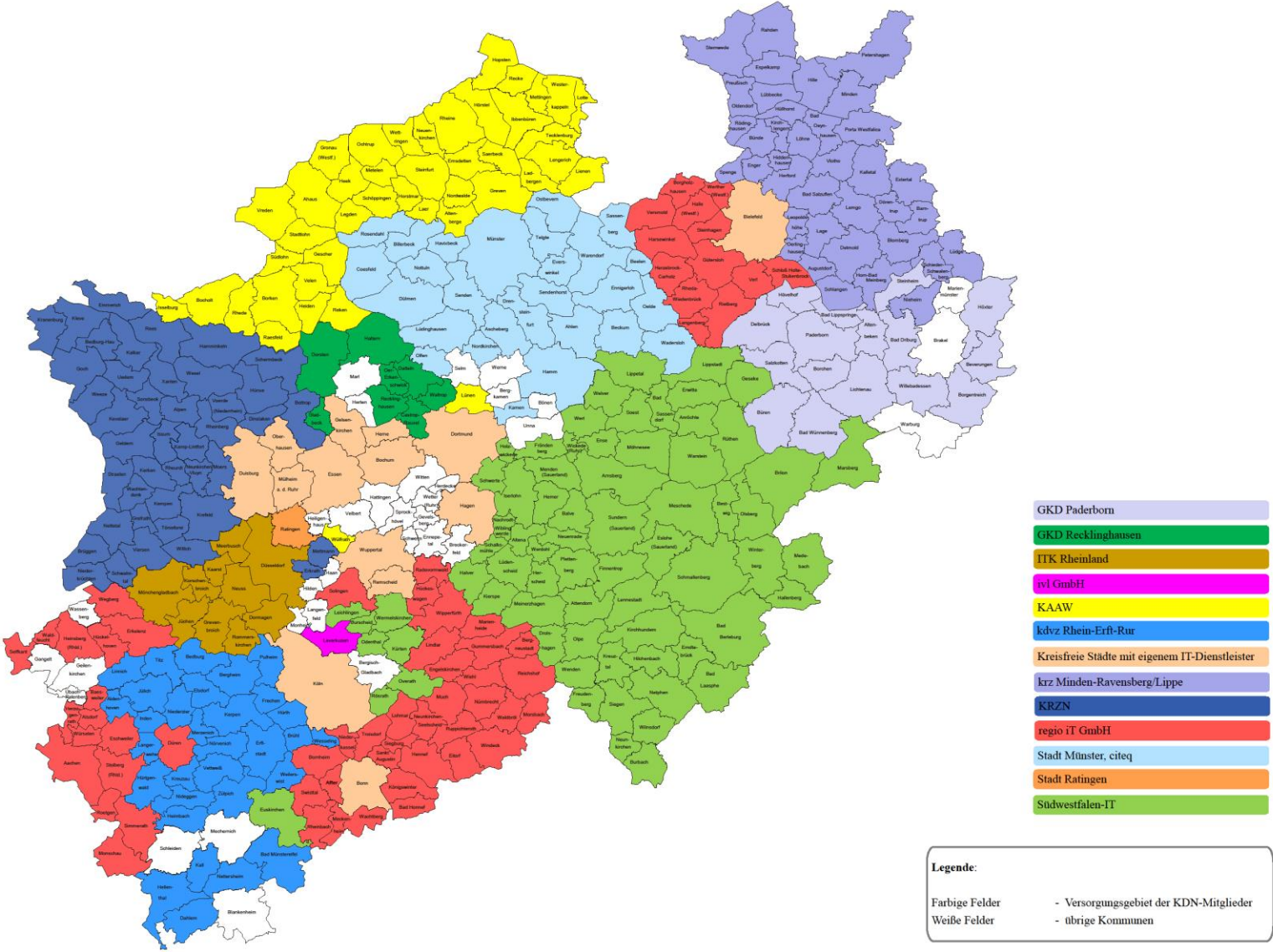
Für den Fall, dass eine Stelle **nicht** über ein kompatibles Fachverfahren, d.h. über keine OSCI/XTA2-Schnittstelle verfügt, sieht Variante 2 eine **Anbindung über einen OSCI-Client** vor. Der vorgesehene Übertragungsweg bleibt bis zum OSCI-Intermediär unverändert.

Abweichend von Variante 1 ist eine durch einen Sachbearbeiter gesteuerte Abholung der Antragsdaten **vom Intermediär über den OSCI-Client notwendig**. Anschließend kann eine manuelle Übertragung der Daten in das Fachverfahren vorgenommen werden.

Stand XTA und OSCI für EfA-Dienst kommunal

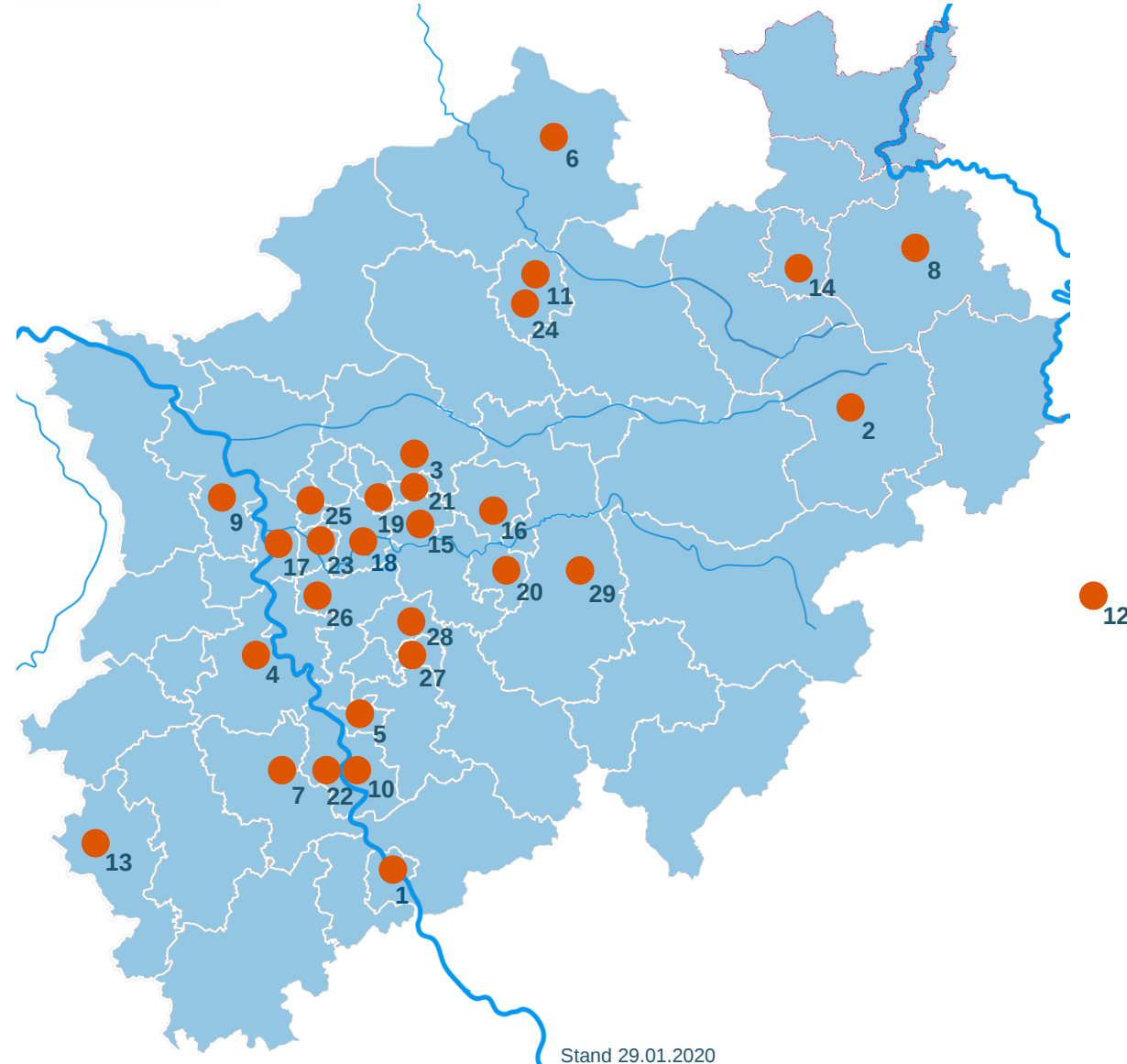
- Taskforce-XTA im KDN zum Aufbau der erforderlichen Infrastruktur
- Mit dem Ziel ein „teil-zentralisiertes“ XTA-Server-Angebot für alle Kommunen aufzubauen
- Berücksichtigung der Ende2Ende Verschlüsselung
- Nutzung vorhandener Möglichkeiten
- ABER: in der Abstimmung der Standorte, Umsetzung in Q3 2022
- Daher für Kommunen nur nutzbar, wenn ihr Dienstleister bereits über XTA Server verfügt

Übersicht der IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen



Mitglieder im KDN

1. Bundesstadt Bonn
2. GKD Paderborn
3. GKD Recklinghausen
4. ITK Rheinland (Neuss)
5. ivl GmbH (Leverkusen)
6. KAAW (Ibbenbüren)
7. kd vz Rhein-Erft-Rur (Frechen)
8. krz Minden/Ravensberg-Lippe (Lemgo)
9. KRZN (Kamp Lintfort)
10. LVR-InfoKom (Köln)
11. LWL (Münster)
12. LWV Hessen (Kassel)
13. regio iT GmbH (Aachen)
14. Stadt Bielefeld
15. Stadt Bochum
16. Stadt Dortmund
17. Stadt Duisburg
18. Stadt Essen, ESH
19. Stadt Gelsenkirchen
20. Stadt Hagen, HABIT
21. Stadt Herne
22. Stadt Köln
23. Stadt Mülheim an der Ruhr
24. Stadt Münster, citeq
25. Stadt Oberhausen
26. Stadt Ratingen
27. Stadt Remscheid
28. Stadt Wuppertal
29. Südwestfalen IT (Hemer)



Anbindung der Fachverfahren

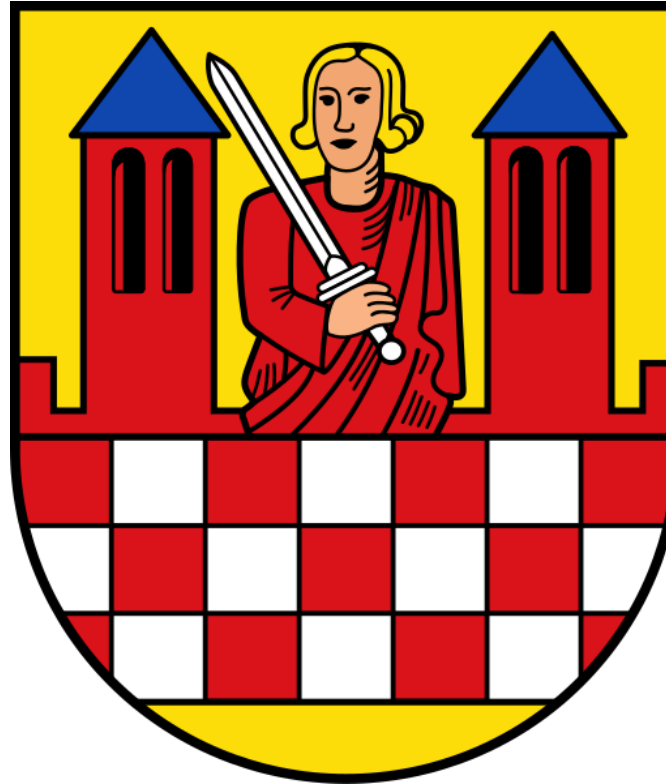
Aktuelle Übersicht zum Sachstand

Fachverfahrens-hersteller	Schnittstelle (XTA2 / OSCI)	Termin für Schnittstelle (XTA2 / OSCI)	Status XSozial-basis Implementierung	Termin für XSozial-basis Implementierung	Letzte Aktualisierung
AKDB	Bereit für Ende-zu-Ende Test der OSCI Schnittstelle	Kein Umsetzungs-zeitraum zugesagt	in Arbeit	Kein Umsetzungszeitraum z ugesagt	15.03.2022
aucoteam	XTA2 Anpassungen für WBS in Entwicklung	Kein Umsetzungs-zeitraum zugesagt	in Arbeit	Testbare Version bis Ende April	25.04.2022
Infosys-Kommunal	OSCI in Planung XTA2 nicht geplant	Ende Q4 2022 angepeilt	in Planung	Ende Q4 2022 angepeilt	13.04.2022
KDN.Sozial	- XTA2 ist in Entwicklung - Planung zu OSCI noch offen	Kein Umsetzungs-zeitraum zugesagt	XSozial-basis ist implementiert	Das FV wird mit XSozial-basis ausgeliefert. Aktuellste Version jeweils per Teststellung möglich.	06.04.2022 Statusabfrage per Mail
LÄMMERZAHL	XTA2 Anbindung in Konzeption	Kein Umsetzungs-zeitraum zugesagt	in Arbeit	Kein Umsetzungs-zeitraum zugesagt	05.04.2022
Prosoz	XTA2: Nicht geplant OSCI : Prototyp fertig. Bereit für Integrationstest	Ende des zweiten Quartals 2022	in Arbeit	Ende des zweiten Quartals 2022	11.02.2022
Prosozial	Implementierung XTA2 oder OSCI auf Kundenwunsch ab Q3 oder Q4 2022	Kein Umsetzungs-zeitraum zugesagt	in Arbeit	bis Ende 2022	24.03.2022 Statusabfrage per Mail

Erfahrungsbericht einer Pilotkommune

Erfahrungsbericht aus der Pilotkommune Iserlohn

Wie wir uns erfolgreich an die Sozialplattform angebunden haben



Wie wir uns erfolgreich an die Sozialplattform angebunden haben



„Die Anbindung hat dank des guten Austauschs mit den beratenden Personen und Firmen sehr gut funktioniert.“



Schaffung einer Möglichkeit der Antragstellung als weiteren Schritt zum Ausbau der Strukturen hin zur **Kundenorientierung** und **Kundenfreundlichkeit**



Als kleine Kommune haben wir bis dato **noch keinen konkreten Fall** im Rechtskreis 3. Kapitel SGB XII über die Anbindung erhalten.



Implementierung der Sozialplattform: nicht ausschließlich Digitalisierung einer Antragsstrecke, sondern eine vorgelagerte und notwendige **Prozessoptimierung**



Erwartung an die Sozialplattform: Einbindung der Antragsstrecke des Rechtskreises des 4. Kapitels SGB XII (Grundsicherung), aufgrund unserer Fallzahlen erhöhte Zulaufquoten über diese E-Government-Lösung & medienbruchfreie Anbindung an die entsprechenden Fachverfahren

Learnings aus den NRW Pilotkommunen

Welche Schlüsse können wir bisher ziehen?



Im Rahmen der Anbindung werden unterschiedliche Rollen angesprochen: **OZG-Verantwortliche, lokale IT-Verantwortliche und Sachbearbeiter.**

Kommunen müssen ggf. neue Verantwortlichkeiten vergeben (Bsp.: Bedienung COM Vibilia, DVDV Verantwortlicher).

Wenn Zertifikate bzw. DVDV-Eintrag hinterlegt bzw. angelegt wurden, kann der **COM Vibilia Client innerhalb kürzester Zeit empfangsbereit** sein.

Die Ressourcensituation der **lokalen IT-Verantwortlichen** ist in die Planung miteinzubeziehen.

Es ist ausreichend Zeit für die **Information und Beantwortung von Detailfragen** einzuplanen.

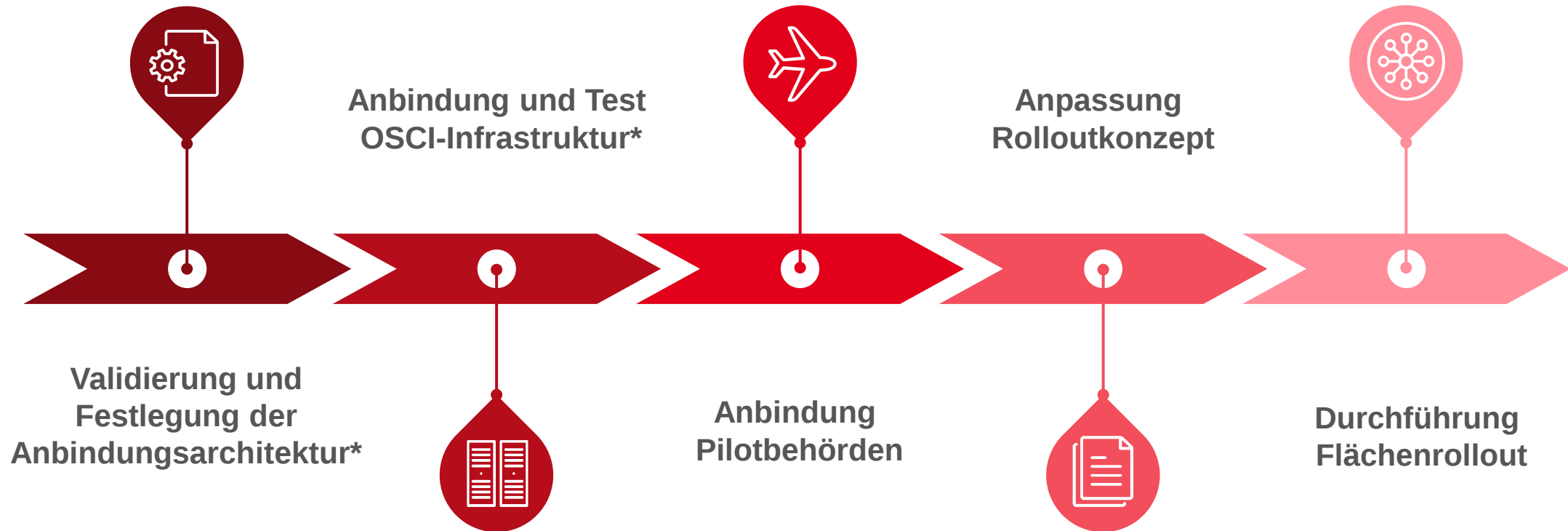
„Das Team Anbindungssupport war immer hilfsbereit und stand mir mit Rat und Tat zur Seite.“

– Manuel Weniger, Digitalisierungsbeauftragter der Pilotkommune Iserlohn

Anbindungsprozess im Detail

Strategisches Vorgehensmodell zum Flächenrollout

Von der LOI Zeichnung bis zum Abschluss des Flächenrollouts



*Die Phasen 1 und 2 sind gegebenenfalls nur einmal pro Bundesland durchzuführen



Vereinfachte Darstellung der einzelnen Anbindungsschritte

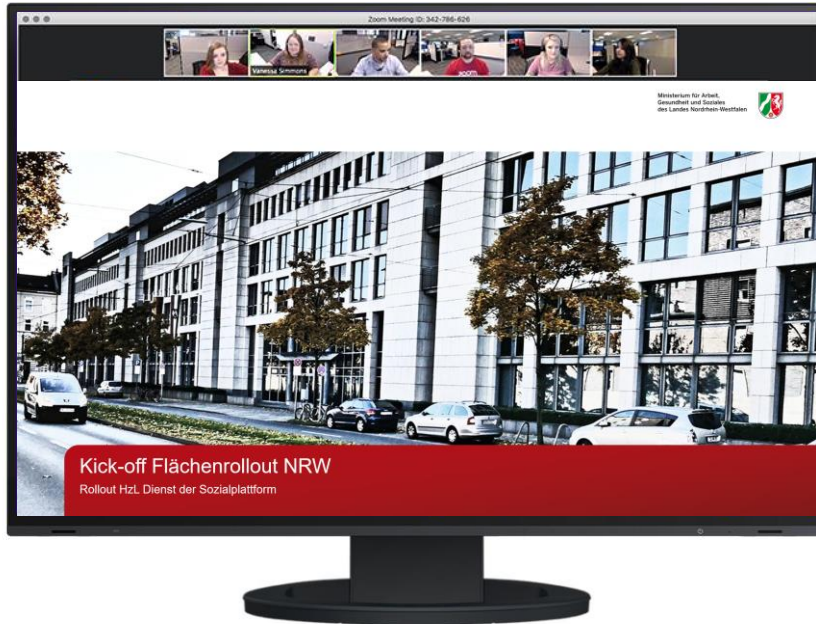
Die Schritte im Anbindungsprozess auf einen Blick

Ausgangspunkt für sämtliche Anträge ist immer die Zertifikatsbeschaffung



Kick-off-Termin und Abfrage

Welche Informationen werden vermittelt und was soll im Nachgang passieren



Anbindungsleitfaden



Leitfaden zur Installation & Inbetriebnahme COM Vibilia



Infolyer Sozialplattform



Leitfaden zur Zertifikatsbeschaffung

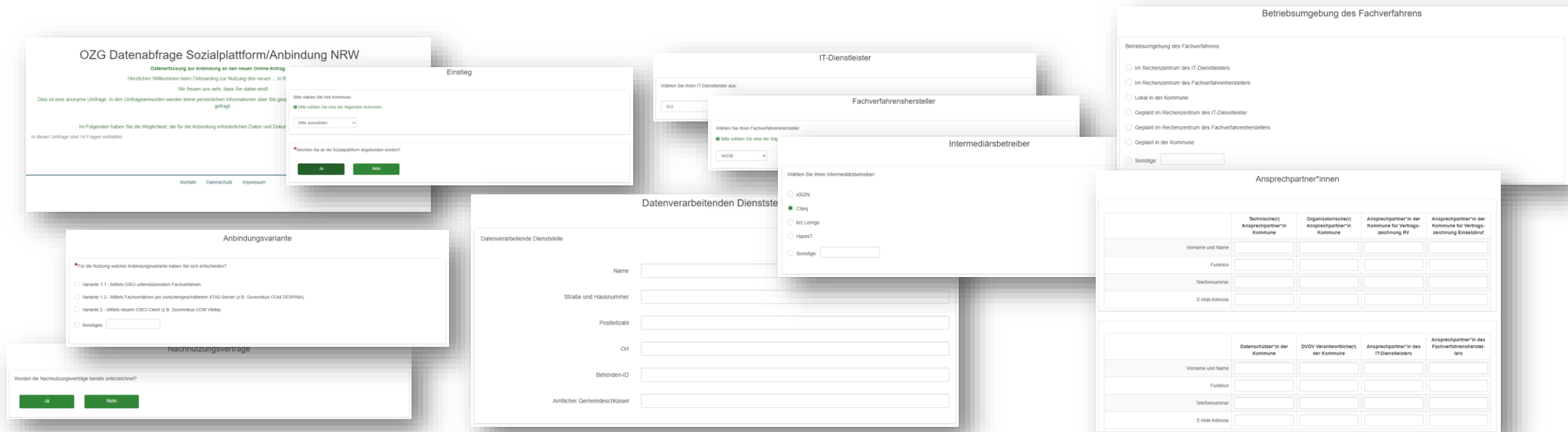
Informationsabfrage zur weiteren Einordnung und Unterstützung im Anbindungsprozess über eine  LimeSurvey Instanz des **KDN**⁷

Inhalt der Abfrage

- Teilnahme und Anbindungsvariante
- Zeichnung RV & Einzelabruf
- Einbindung IT-Dienstleister
- Anschrift und ID der Dienststelle
- Ansprechpartner der Kommune
- Dienstleister der Kommune
- Ansprechpersonen der Dienstleister

Die Informationsabfrage im Detail

Welche Informationen wir benötigen und warum



Gründe der Informationsbedarfe:

Teilnahme, Anbindungsvariante, Einbindung IT-Dienstleister & Vertragsunterschriften

IT-Dienstleister, Fachverfahrenshersteller & Intermediärsbetreiber

Anschrift, Behörden-ID, Gemeindeschlüssel & DVDV-Verantwortlicher

Anspruchspartner der Kommune

Anspruchspartner der Dienstleister

→ Zur Festlegung der Unterstützungsleistung

→ Als Grundlage für die Gruppenbildung

→ Zur Anlage des DVDV-Eintrags

→ Zur spezifischen Adressierung von Themen

→ Zur Koordinierung von Aufgaben

Zertifikatsbeschaffung und DVDV-Eintrag

Die Grundlage für einen verschlüsselten Antragstransport

Zertifikatsbeschaffung

Zwei Möglichkeiten für die Beschaffung des Zertifikats



Upload Zertifikat

Upload des Zertifikats über Abfrage durch LimeSurvey

DVDV-Eintrag

Zentrale Anlage der DVDV-Einträge durch Projektteam



Erfolgsmeldung

DVDV-Verantwortlicher der Kommune erhält Erfolgsmeldung

Gruppenspezifischer Termin

Im Anschluss haben Sie alle Informationen um das Anbindungsprojekt abzuschließen



Test- und
Abnahmeprotokoll



Leitfaden zur
Inbetriebnahme COM Vibilia



Leitfaden zur
Inbetriebnahme XTA Server

Inhalt des gruppenspezifischen Termins

- Detailvorstellung Installation und Inbetriebnahme COM Vibilia
- Detailvorstellung Aktivierung und Inbetriebnahme Servervariante
- Klärung aller Rückfragen zusammen mit den Dienstleistern der Gruppe
- Detailvorstellung Test- und Abnahmeprotokoll
- Vorstellung Betriebsmodell und Projektabschluss

Installation und Inbetriebnahme

Schritt-für-Schritt Abfolge zu Ihrer Anbindungsvariante

COM Vibilia

Download Installationspaket COM Vibilia



Freischaltungen der Firewall durchführen



Installation COM Vibilia



Postfach anlegen

XTA2-Server

Austausch mit IT-Dienstleister und KDN



Onboarding Abfrage des KDN ausfüllen



Aktivierung XTA Server

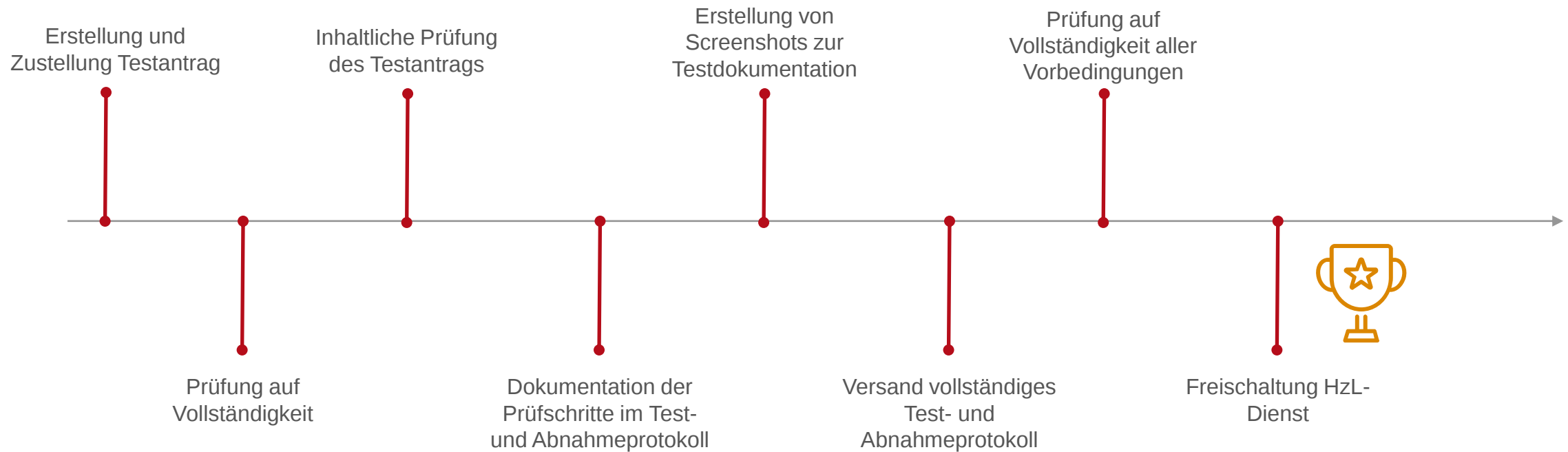


Postfach anlegen

Test und Abnahme

Ein Testantrag von der Freischaltung entfernt

Der Test- und Abnahmeprozess wird durch die Meldung der erfolgreichen Inbetriebnahme ausgelöst.



Vertragsgestaltung und Nachnutzungsmodell

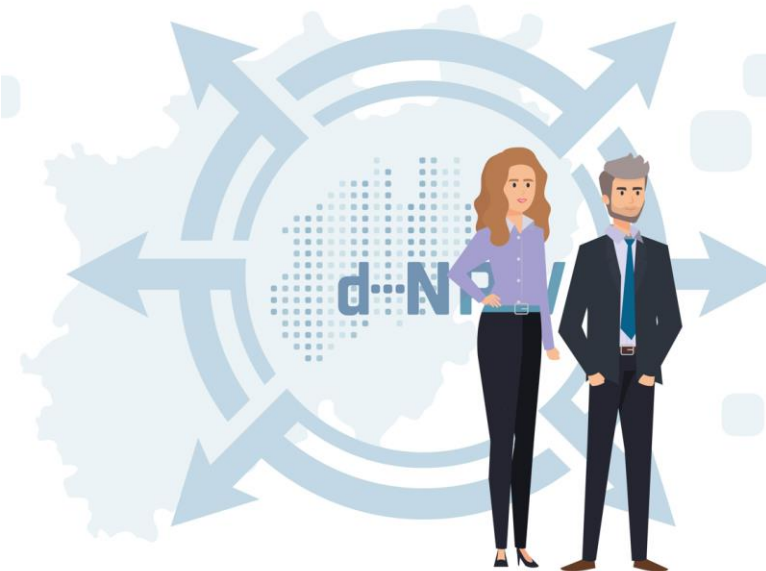
Das Kommunalvertretermodell

Einführung in das Kommunalvertretermodell



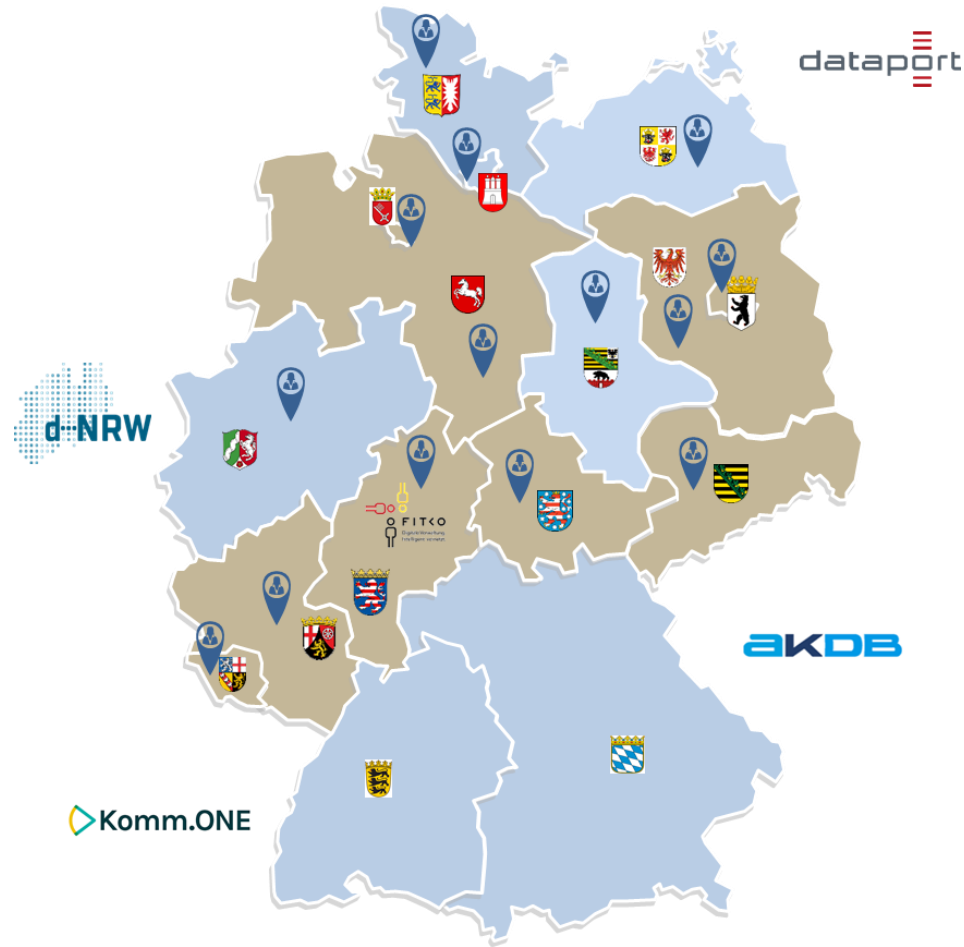
Als **Kommunalvertreter für Nordrhein-Westfalen** stellen wir Ihrer Kommune verfügbare EfA-Leistungen aus NRW sowie anderen Bundesländern zur Nachnutzung bereit. So gelingt Ihrer Kommune ein **vergaberechtskonformer Leistungsaustausch**.

Alle verfügbaren Online-Dienste werden auf unserer Website www.kommunalvertreter.nrw veröffentlicht.



Das Kommunalvertretermodell

Einbindung von zentralen landesweiten Kommunalvertretern



Jedes Land setzt einen zentralen landesweiten vergaberechtlichen Intermediär/Kommunalvertreter ein



Dadurch kann eine Verbindung zwischen Ländern und ländersugehörigen Kommunen hergestellt werden



Die Intermediäre können untereinander und mit ihren ländersugehörigen Kommunen Vereinbarungen eingehen



Der Intermediär bündelt den Bezug und die Bereitstellung von OZG-Diensten für die Kommunen im jeweiligen Bundesland



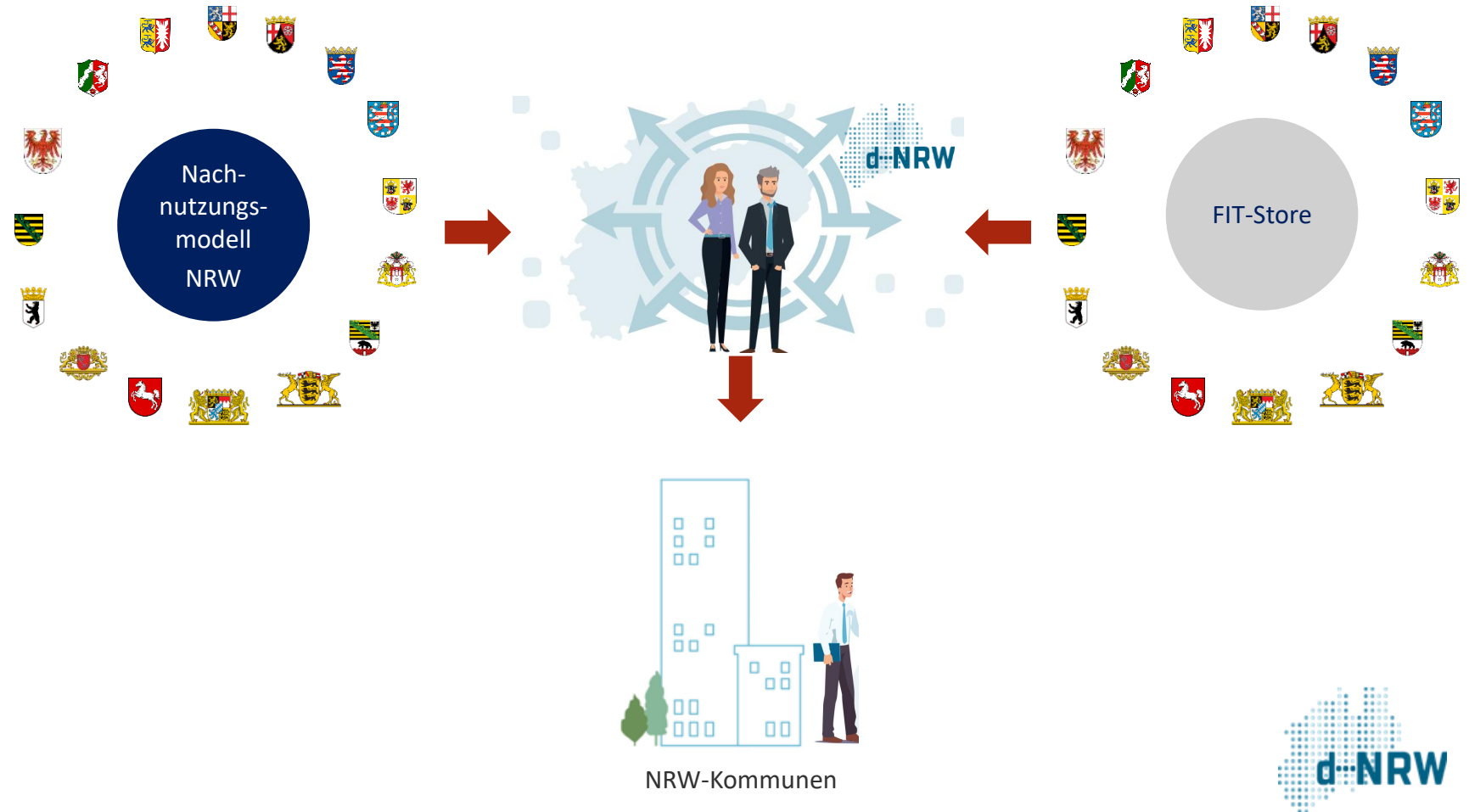
Aufwändige multilaterale Vereinbarungen mit 11.000 Kommunen werden vermieden



d-NRW AöR in der Rolle als Kommunalvertreter

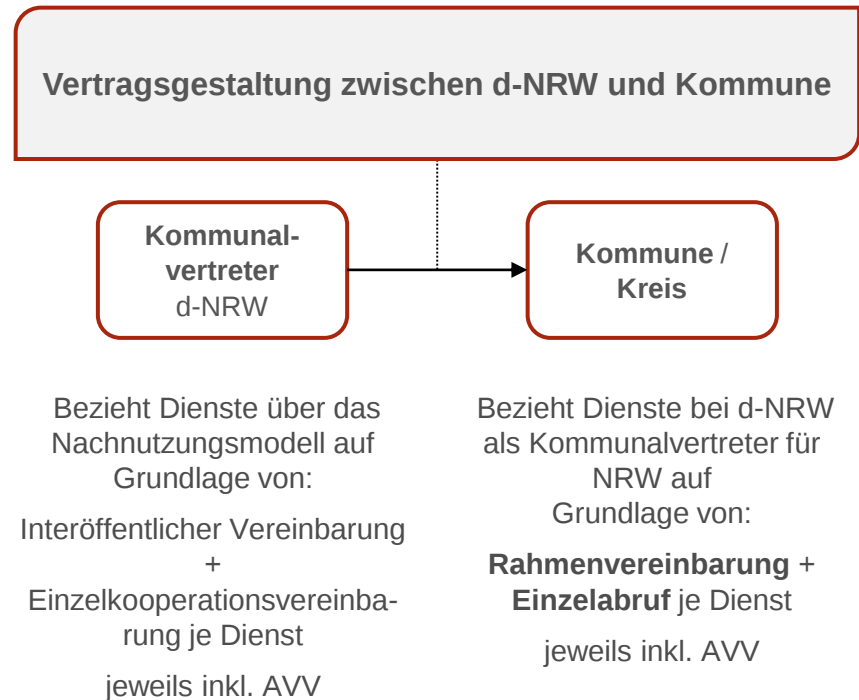
d-NRW ist Kommunalvertreter für das Land Nordrhein-Westfalen

- **d-NRW** – als **Kommunalvertreter für Nordrhein-Westfalen** – ist die zentrale Anlaufstelle für NRW-Kommunen
- d-NRW bezieht verfügbare EfA-Leistungen aus NRW und anderen Bundesländern über das **Nachnutzungsmodell NRW** sowie über den **FIT-Store** und stellt diese den Kommunen zur Nachnutzung bereit
- Kommunen rufen Dienste bei d-NRW ab
- d-NRW stellt den Kommunen die abgerufenen Dienste bereit



Vertragsgestaltung im Kommunalvertretermodell

Vertragliche Voraussetzungen: Die Rahmenvereinbarung (RV) und der Einzelabruf (EA)



1 Die Rahmenvereinbarung (RV)

Die **Rahmenvereinbarung (RV)** stellt auf der kommunalen Ebene die Voraussetzung für eine vergaberechtliche Nachnutzung dar und fixiert alle **dienstübergreifenden Regelungen** für einen grundsätzlichen Leistungsaustausch. Diese wird lediglich einmal zwischen der jeweiligen nachnutzenden Kommune und der d-NRW AöR geschlossen.

2 Der Einzelabruf (EA)

Auf Grundlage der geschlossenen Rahmenvereinbarung kann im nächsten Schritt mit einem **dienstspezifischen Einzelabruf (EA)** die d-NRW AöR mit der Nachnutzung eines konkreten Dienstes beauftragt werden. Zusätzliche Dienste können im weiteren Verlauf über weitere Einzelabrufe für den jeweiligen Dienst bezogen werden.

Vertragsgestaltung im Kommunalvertretermodell

Hilfe zum Lebensunterhalt – Vertragsunterlagen stehen zum Download bereit

Kommunalvertreter.NRW

KONTAKT



Ansprechpartnerin:

Katja Linnenschmidt

E-Mail: [kommunalvertreter\(at\)d-nrw.de](mailto:kommunalvertreter(at)d-nrw.de)



Ansprechpartnerin:

Cansu Aktepe

E-Mail: [kommunalvertreter\(at\)d-nrw.de](mailto:kommunalvertreter(at)d-nrw.de)

Hilfe zum Lebensunterhalt

Der digitale Antrag zur Hilfe zum Lebensunterhalt steht auf der Sozialplattform zur Nachnutzung bereit

Die Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe) ist eine Sozialleistung des Staates und stellt sicher, dass hilfebedürftige Bürger:innen die notwendigen Mittel erhalten, um menschenwürdig leben zu können. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes Nordrhein-Westfalen hat unter Zuhilfenahme des Landesbetrieb IT.NRW den Online-Antrag für die Hilfe zum Lebensunterhalt entwickelt, der auf der [Sozialplattform](#) zur Nutzung durch Bürger:innen der nachnutzenden Kommunen bereitsteht. Dem Kommunalvertreter d-NRW wird im Rahmen einer Vereinbarung mit dem MAGS das Recht eingeräumt, diese Sozialleistung landeseigenen Kreisen und Kommunen sowie Kommunalvertretern anderer Länder zur Nachnutzung im eigenen Land anzubieten.

Um einen vergaberechts- und datenschutzkonformen Leistungsaustausch sicherstellen zu können, sollte Ihre Kommune zunächst die [Rahmenvereinbarung](#) mit der d-NRW AöR schließen (falls noch nicht geschehen). Im weiteren Schritt kann durch das Senden des Einzelabrufs für den Dienst „Hilfe zum Lebensunterhalt“ eine Nachnutzung durch Ihre Kommune vereinbart werden.

Downloads:

1. [Einzelabruf für den Dienst "Hilfe zum Lebensunterhalt"](#)
2. [Anlage 1: Auftragsdatenverarbeitung \(AVV\) und technisch-organisatorische Maßnahmen \(TOMs\)](#)
3. [Anlage 2: Leistungsbeschreibung](#)

Bitte senden Sie den ausgefüllten und unterzeichneten Einzelabruf an das **Besondere Elektronische Behördenpostfach (BeBPo)** der d-NRW AöR oder per Post in zweifacher Ausführung an:

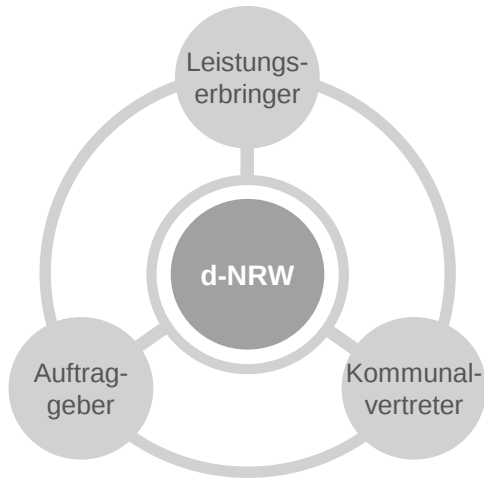
d-NRW AöR
Kommunalvertreter.NRW
Rheinische Str. 1
44137 Dortmund

Der Empfängername für das BeBPo ist "d-NRW AöR". Die Übermittlung der Vertragsunterlagen über das BeBPo ist der bevorzugte Weg.

- Die Vorlagen für die **Rahmenvereinbarung** und den **Einzelabruf „HzL“** sind bereits auf der Website www.kommunalvertreter.nrw verfügbar.
- Bitte senden Sie die ausgefüllten und unterzeichneten Vertragsunterlagen an das **Besondere Elektronische Behördenpostfach (BeBPo)** der d-NRW AöR.
- Der Empfängername für das BeBPo ist **"d-NRW AöR"**.

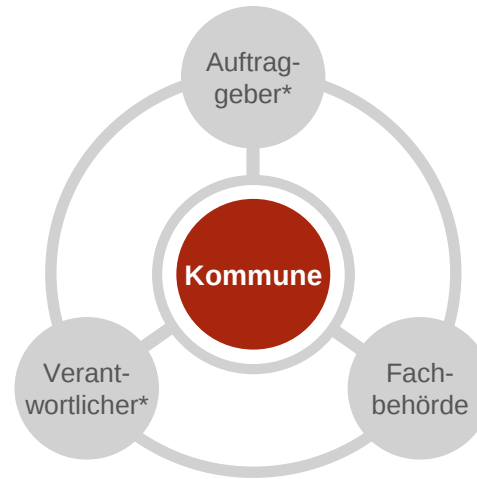
Datenschutz

Überblick Beteiligte und Rollen aus Perspektive der Kommune/ des Kreises



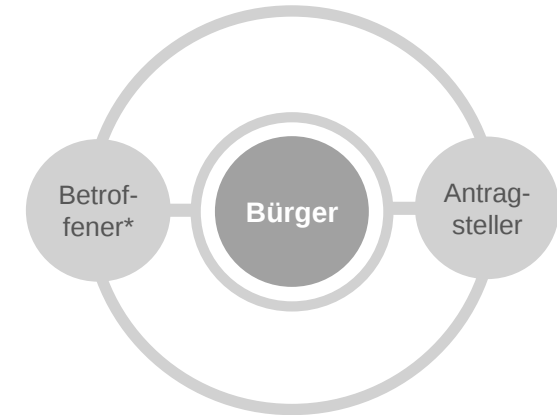
d-NRW

- agiert als Leistungserbringer und bildet als Kommunalvertreter die Schnittstelle zwischen den IT-Dienstleistern und kommunalen Verwaltungen
- organisiert die Vorleistungsbeziehungen zu MAGS, IT.NRW und weiteren IT-Dienstleistern



Kommune

- trägt die datenschutzrechtliche Verantwortung
- beauftragt d-NRW mit der Leistungserbringung
- ist als Fachbehörde der Kontaktpunkt für den Bürger
- bearbeitet den Antrag des Bürgers



Bürger

- ist „Betroffener“ im Sinne der DSGVO und hat einen Anspruch auf Schutz seiner personenbezogenen Daten
- stellt bei der zuständigen Fachbehörde den Online-Antrag und gibt dafür seine personenbezogenen Daten ein

Merkposten für die Fachbehörde in der Kommune/ im Kreis (1/2)

- Einhaltung der Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 5 DSGVO
- Datenschutzfolgenabschätzung (Art. 35 DSGVO) durchgeführt:
 - Für alle Datenverarbeitungstätigkeiten, die von der Authentifizierung des Nutzers auf der Sozialplattform bis zur Verteilung der Datensätze stattfinden, wurde eine Datenschutzfolgenabschätzung des Auftragsverarbeiters (MAGS) unter Berücksichtigung der Leistungen des Landesbetriebs IT.NRW durchgeführt und dokumentiert
 - Datenschutzfolgenabschätzung kann sich durch die Fachbehörde zu Eigen gemacht werden und ist nur durch bestehende Dokumentation zum Fachverfahren zu ergänzen
- Datenschutzkonzept erstellt:
 - Für die Prozesse und Komponenten der Sozialplattform von der Authentifizierung des Nutzers bis zur Verteilung der Datensätze wurde ein Datenschutzkonzept des Auftragsverarbeiters unter Berücksichtigung der Leistungen des Landesbetriebs IT.NRW erstellt
 - Datenschutzkonzept kann sich durch die Fachbehörde zu Eigen gemacht werden und ist nur durch bestehende Dokumentation zum Fachverfahren zu ergänzen

Merkposten für die Fachbehörde in der Kommune/ im Kreis (2/2)

- Prüfung und ggf. Anpassung/ Einbettung der bestehenden Prozesse zur Gewährleistung der Betroffenenrechte, insbesondere:
 - Information der Betroffenen (Bürger) über die Verarbeitung ihrer Daten und Rechte (Datenschutzhinweise)
 - Prozesse, um die Auskunfts- und Berichtigungsanfragen sowie Löschersuche und Widersprüche der Betroffenen zu bearbeiten;
- Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten (Art. 30 DSGVO) erstellt; kann sich durch die Fachbehörde zu Eigen gemacht werden
- Technische und organisatorische Maßnahmen (Art. 32 DSGVO) zur Sicherstellung der Datensicherheit wurden für die Sozialplattform bestimmt; Prüfung durch Fachbehörde erwünscht; Maßnahmen werden durch MAGS und IT.NRW umgesetzt

Nächste Schritte

Nächste Schritte

Schritt 1

Um uns **mitzuteilen**, dass **Ihre Kommune an die Sozialplattform angebunden** werden möchte,

- schreiben Sie gerne Ihre E-Mail-Adresse **im Chat**, oder
- bekunden Sie Ihr Interesse mit einer **formlosen E-Mail** an anbindung@soziaplattform.info

Im Nachgang werden Sie einen **Link zu einer Umfrage** erhalten, in der Sie **bestätigen**, dass Ihre Kommune an die Sozialplattform angeschlossen werden möchte. Danach wird der formelle Anbindungsprozess gestartet.

Schritt 2

In den **nächsten Tagen** werden wir Ihnen **per E-Mail**

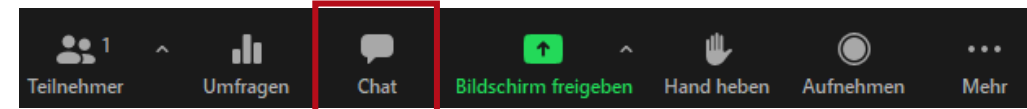
- die **heute gezeigte Präsentation**,
- einen **Informationsflyer** mit den wichtigsten Hinweisen zur Sozialplattform,
- einen **Anbindungsleitfaden**, sowie
- **weitere Dokumente** (namentlich, einen Leitfaden zur Zertifikatsbeschaffung sowie Installation und Inbetriebnahme von COM Vibilia), die Sie beim Anbindungsprozess unterstützen sollen, sowie
- einen **Link zu einer Abfrage** zur Anbindung

zusenden.

Zeit für Ihre Fragen

Zeit für Ihre Fragen!

1. Sie können **Fragen stellen**, in dem Sie diese **in den Chat posten**. Die Moderation wird versuchen, so viele Fragen wie möglich an die Fachexpert:innen zu adressieren.



2. Für grundsätzliche Fragen zur Sozialplattform im Nachgang wenden Sie sich gerne an ozg-sozialplattform@mags.nrw.de
Für spezifische Rückfragen zum Thema Anbindung kontaktieren Sie uns gerne unter anbindung@sozialplattform.info

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!